

Der redaktionelle Teil

In den vergangenen Jahren hat sich auch die vierfarbige Gestaltung der Zeitungen mehr und mehr durchgesetzt. Die Zeitungen treten dabei in einen harten Wettbewerb miteinander. Noch im Sommer 2003 wurde das Volksblatt auf den Front- und Rückseiten der einzelnen Bünde vierfarbig gedruckt, teilweise auch auf Inserateseiten. Hinzu kamen einige wenige redaktionelle Seiten, die zweifarbig gedruckt wurden. Das Vaterland leistete sich zusätzlich ab und zu eine vierfarbige Redaktionsseite. Beiden Verlagen war jedoch bewusst, dass die Werbekundschaft zunehmend alle Farbmöglichkeiten ausschöpfen will, weshalb der Verlagsleiter des Vaterlandes im April 2003 ankündigte, dass mit der Inbetriebnahme eines neuen Druckzentrums in Haag auf vollständigen Vierfarbendruck umgestellt wird. Dem Partnerverbund, der die bis 2006 betriebsbereite Druckerei zu gleichen Teilen besitzt, gehören der Presseverein Liechtensteiner Vaterland, Vaduz, die BuchsMedien AG, Buchs, die Sarganserländer Druck AG, Mels, die Südostschweiz Print AG, Chur, und RVA Druck und Medien AG, Altstätten der Rheintalischen Volkszeitung an.¹⁷⁶ Da dann das Druckzentrum der Südostschweiz in Chur geschlossen wird, orientierte sich das Volksblatt neu und liess bereits ab Jahresbeginn 2004 die Zeitung neu im Druckzentrum des Vorarlberger Medienhauses drucken. Damit erscheint das Volksblatt als erste Zeitung Liechtensteins bereits ab dem Jahr 2004 durchgehend vierfarbig.¹⁷⁷

¹⁷⁶ Meldung auf www.finanznachrichten.de vom 25. April 2003: «1981 gründeten das «Liechtensteiner Vaterland» und der «Werdenberger & Obertoggenburger» in Buchs eine regionale Druckerei. 1993 wurde in Haag ein Druckzentrum gebaut. 2001 kam der «Sarganserländer» dazu. Alle drei Verlage gehören dem «Südostschweiz»-Zeitungssystem an. Am Freitag sind nun der grösste Verlag der «Südostschweiz», die Südostschweiz Print AG, und die Rheintalische Volkszeitung, in das neue Druckzentrum eingetreten. Jeder der fünf Partner (BuchsMedien AG, Buchs, Presseverein Liechtensteiner Vaterland, Vaduz, Sarganserländer Druck AG, Mels, Südostschweiz Print AG, Chur, und RVA Druck und Medien AG, Altstätten) hält 20 Prozent am Aktienkapital. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Druckzentrum neu in Südostschweiz Partner AG umzubenennen. Bis anfangs 2006 soll das Druckzentrum, das mit zwei 48-seitigen Zeitungsrotationsmaschinen bestückt wird, erstellt werden und den Vollbetrieb aufnehmen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 22 Millionen Franken. (Reinhard Walser, Verleger, im Liechtensteiner Vaterland vom 26. April 2003).

¹⁷⁷ Liechtensteiner Volksblatt vom 4. September 2003.